

Wilson's 14 Punkte sind unsere Alliierten, sagen die Deutschen

Verailles, 7. Mai. (Von Fred S. Ferguson, Korrespondent der United Press.)—Nachdem die Deutschen die Friedensbedingungen in den Händen hatten, unterbreiteten sie ein Dokument, das in deutscher Sprache abgefaßt und von welchem immer zwei Sätze zu gleicher Zeit von dem offiziellen Dolmetscher überlegt wurden. In diesem Schreiben wird angegeben, daß Belgien Unrecht geschehen sei, und Deutschland willig sei, Schadenersatz zu leisten. Was die Kriegführung anbelangt, so hat Deutschland ebenso human verfahren, wie die Alliierten.

In dem Schriftstück heißt es, daß die Alliierten noch nach dem Waffenstillstand viele Deutsche getötet hätten. Das Schuldmaß des Krieges könne nur durch eine genaue unparteiische Untersuchung festgestellt werden, sagen die Deutschen, und sie sind willens, zu diesem Zwecke ihre Archive zur Verfügung zu stellen. In dieser Konferenz, heißt es in dem Dokument ferner, ständen die Deutschen allerdings allein, doch mangelt es nicht an Bundesgenossen. Die Alliierten selbst haben den Deutschen Alliierte zugeführt, nämlich die Friedensprinzipien. Die Alliierten und deren Alliierten, so wird hervorgehoben, kamen auf einen Frieden der Gerechtigkeit ohne Gewalt überein. Im November 1918 habe Staatssekretär Lansing die Erklärung abgegeben, daß sich die Alliierten zu einem Frieden auf der

Basis der 14 Punkte des Präsidenten Wilson bekamen, und darum hatten die Deutschen nachgeliebt. In dem Schreiben heißt es weiter, daß der Krieg nicht vergessenswürdig ist, vorausgesetzt eine wirkliche Völkervereinigung, in welcher alle Nationen gleichberechtigt sind. Die Deutschen sind erbotig, Schadenersatz für die in Belgien und Frankreich angerichteten Verbrechen zu leisten, werden aber nicht einwilligen, daß deutsche Kriegsgefangene zu Rekonstruktionsarbeiten verwendet würden.

In dem Dokument wird vorgeschlagen, daß ein Rat von Sachverständigen die Methode der Entschädigung feststellen soll. Die letzten Worte des Grafen von Brockdorff-Rantzau, welcher das Schriftstück verfaßt war, sind: „Wir werden das uns unterbreitete Dokument mit bestem Willen und in der Hoffnung prüfen, daß ein Friede zustande kommt, welchen wir alle unterschreiben können.“ Die Konferenz endete um 3:58 Nachmittags.

Weizendirektor will Ordnung schaffen

Chicago, 6. Mai.—Julius Barnes, Vizepräsident der Weizendirektion der Rührmittelverwaltung, richtete heute an alle Getreidebörsen eine milde Ermahnung, ihre Handelsprivilegien nicht zu mißbrauchen. Bei einem Besuche der Chicago Börse sagte Barnes zu Mitgliedern, daß das Gesetz von 1918 noch bestehende und das Verbotene Inhalt erhalten werden könne. Er fügte aber hinzu, daß letzteres nicht nötig sei, wenn die Börse die Preise nach dem Bedarf und Vorrat festsetze, statt Lagen zu fabrizieren, die die Preise kontrollieren.

Dem letzteren ein Ende zu machen, werde er (Barnes) nächsten Dienstag in New York mit Börsen, Getreidehändlern, Millern und Getreidebankern konferieren, um mögliche Statistiken über Weizenbedarf zu erhalten. Es seien gründliche Berichte und falsche Berichte, die bisher oft die Weizenpreise über alles Maß hinaufgetrieben hätten.

Strome fällt nach vier Jahren an Italien

Paris, 7. Mai.—Orlando und Sonnino sind wieder in Paris eingetroffen, der Premier grade zur rechten Zeit, seinen Sitz in einer Sitzung der „Großen Vier“ wieder einzunehmen. Die Rückkehr der Italiener geschah auf Grund der Konvention, daß Italien Mandatar von Trieste auf vier Jahre sein, die Stadt aber dann an Italien fallen solle. In der Zwischenzeit soll an der dalmatischen Küste ein anderer Beobachter für die Jugo-Slawen gebaut werden, der mit Agrar und anderen Städten Eisenbahnverbindung haben wird.

Eisenbahn-Defizit eine halbe Billion

Washington, 7. Mai.—Generaldirektor Ames, in der Beschreibung der Einnahmen der Eisenbahnen, sagte: Das Regierungsdefizit im Betrieb der Eisenbahnen belief sich in den ersten drei Monaten auf \$192,000,000.

Der Verlust der Regierung im Jahre belief sich auf \$226,000,000. Das Monats im Betrieb der Bahnen in den 15 Monaten beträgt \$418,000,000. Das Abflauen des Frachtpreises ist Schuld an den verringerten Einnahmen im Monat April. Der Generaldirektor gedenkt nicht, eine Erhöhung der Raten vorzunehmen, sondern den natürlichen Verlauf der Dinge abzuwarten. Die Regierung hat noch ein weiteres Defizit zu bezichtigen, es ist dies eine Rindererkrankung in den acht Monaten bis zum 1. März 1919, im Betrage von \$14,540,000 durch den Betrieb der Expresslinien.

Lehnt japanische Auszeichnung ab

San Francisco, 7. Mai.—Leutnant J. R. Lawson, der soeben aus Sibirien hier eingetroffen ist, erklärt, daß General Graves, japanische Dekorationen, welche Amerikanern verliehen wurden, abgelehnt habe, mit dem Hinweis darauf, daß amerikanische Truppen nicht getan hätten, was sie zu einer offiziellen Auszeichnung teilens einer alliierten Macht berechtigt.

Die Einzelheiten der Friedensbedingungen

Deutschland verliert im Osten und Westen bedeutend an Gebiet und sind ihm andere schwere Bedingungen gestellt, die es zur Macht zweiten Ranges herabsetzen

Deutsches Gebiet fällt an Frankreich, Belgien, Dänemark und Polen

Deutschland muß allen territorialen und politischen Rechten außerhalb Europas entsagen und hat die Unabhängigkeit von Deutsch-Oesterreich, der Tschecho-Slovakia und Polen anzuerkennen. — Alle Befestigungen bis auf 50 Meilen östlich vom Rhein werden geschleift. — Herstellung und Ausfuhr von Kriegsmaterial muß aufhören. — Viele andere schwere Bedingungen, die Deutschland ohnmächtig machen.

Verailles, 7. Mai.—Der offizielle Hauptinhalt des Friedensvertrags, wie heute von den alliierten Regierungen ausgegeben, lautet: Deutschland gibt Elsaß-Lothringen zurück.

Deutschland nimmt die Internationalisation des Saargebietes zeitweilig an.

Deutschland muß jedes Übereinkommen mit seinen früheren Verbündeten anerkennen.

Danzig bleibt internationalisiert.

Deutschland nimmt Änderungen des Landesgebietes mit Belgien und Dänemark und in Schweden an.

Deutschland tritt größten Teil Oberschlesiens an Polen ab.

Deutschland verzichtet auf alle territoriale und politische Rechte außerhalb Europas.

Deutschland erkennt volle Unabhängigkeit Deutsch-Oesterreichs, Tschecho-Slowakiens und Polens an.

Deutsche Armee auf 100,000 Offiziere eingeschränkt, reduziert.

Wirtschaftlich in deutschen Lande abgeschafft.

Alle deutschen Festungen innerhalb von 50 Kilometern östlich vom Rhein geschleift.

Alle Kanäle, Export und fast alle Produktion von Kriegsmaterial verboten.

Alliierte sollen Teile Deutschlands okkupieren, bis Schadenersatz vollendet.

Jede Verletzung der Vorschriften für die Reparation ist so gut wie ein Kriegsverbrechen.

Deutsche Marine reduziert zu 6 Schlachtschiffen, 6 leichten Kreuzern und 12 Torpedobooten, ohne alle U-Boote.

Deutschlands Marineangehörigen dürfen Zahl von 15,000 nicht übersteigen.

Alle andern Kriegsschiffe müssen ausgeliefert oder zerstört werden.

Deutschland darf keine Festungen zur Kontrolle der Dämme bauen.

Die Befestigungen Helgolands müssen geschleift werden.

Der Meereskanal muß für alle Nationen offen sein.

Deutschland muß seine 14 unterirdischen Abgelassen.

Nach dem 1. Oktober darf Deutschland keine militärischen oder Marine-Luftschiffe mehr haben.

Deutschland verpflichtet sich, für alle den alliierten und den assoziierten Mächten zugefügten Schäden die volle Verantwortung zu übernehmen.

Deutschland muß für alle den Zivilisten zugefügten Schäden aufkommen; die erste zu zahlende Summe beträgt 20,000,000,000 Mark.

Die nachfolgenden Zahlungen sind durch Bonds, die von einer Kommission gutzuheben sind, sicher zu stellen.

Deutschland muß für alle Schiffsverluste, Tonnen für Tonnen, aufkommen.

Deutschland muß seine ökonomischen Hilfsquellen zum Aufbau der zerstörten Gegenden verwenden.

Deutschland muß alliierten Nationen das Begrenztes durch deutsches Gebiet gestatten.

Deutschland muß alle seine Schulden, die es vor dem Kriege hatte, begahlen.

Deutschland muß gewisse Eisenbahnen und Straßen internationalisieren.

Der Ex-Kaiser wird vor ein internationales Gericht gestellt werden.

Andere Lebertreter der internationalen Kriegsgesetze werden prozessiert werden.

Holland wird erludt werden, den Ex-Kaiser auszuliefern.

Deutschland wird verantwortlich gehalten, andere Lebertreter des internationalen Gesetzes auszuliefern.

Es wird eine Kommission eingesetzt, um in Malmedy, Schleswig und Ostpreußen ein Plebiszit abzuhalten.

Einzelheiten der Bestimmungen der Verfügung über die deutsche Flotte sind den alliierten Mächten überlassen.

Die Verfügung über die deutschen Kolonien sind ebenfalls den Alliierten überlassen.

Deutschland muß sich für die Vorkriegs-Verpflichtungen erklären, ohne Mitglied zu sein.

Schaffung einer internationalen Arbeiterbehörde.

Einführung verschiedener internationaler Abverpflichtungen, um die Bestimmungen des Vertrags auszuführen.

Bildung einer Kommission, welche die Verwaltung des Saargebietes zu übernehmen hat; die Bevölkerung desselben soll nach 15 Jahren ein Plebiszit abhalten.

Deutschland tritt an Belgien ein Gebiet von 382 Quadratkilometern ab, das zwischen Luxemburg und Holland gelegen ist.

Deutschlands Gebietsabtretung an Polen isoliert die Provinz Ostpreußen von dem übrigen Teil Deutschlands.

Deutschland muß an Polen ein Gebiet von 27,686 Quadratkilometern abtreten, an Frankreich 5600 Quadratkilometern (Elsaß-Lothringen).

Deutschland muß Belgien als einen neutralen Staat betrachten.

Luxemburg hört auf, ein Mitglied des deutschen Zollverbandes zu sein.

Alles Eigentum der Hohenzollern in Elsaß-Lothringen fällt, ohne Zahlung dafür zu leisten, an Frankreich.

Frankreich nimmt dauernden Besitz von den Saar-Kohlenbergwerken, gleichviel, wie das Plebiszit auch ausfallen mag.

Außer Oberschlesien tritt Deutschland den größten Teil Polens und der Provinz Westpreußen an Polen ab.

Deutschland tritt Dänemark an die assoziierten Mächte ab.

Unbehinderte Benutzung der nach Danzig führenden Wasserwege und des Danziger Hafens wird den Polen gewährleistet.

Deutschland erklärt sich mit der Aufhebung des Preis-Litobek Friedens einverstanden.

Die Alliierten behalten sich für Ausland das Recht vor, Entschädigung von Deutschland zu verlangen.

Deutschland nimmt von allen weiteren Schuldforderungen an China seit dem Vorer Aufstand Abstand.

Deutschland bezieht sich aller Ansprüche auf Marokko.

Deutschland erkennt das britische Protektorat über Ägypten an.

Deutschland erkennt alle Rechte der Japanner auf Schantung Halbinsel an.

Deutschland muß zwei Monate nach Unterzeichnung des Friedens demobilisieren.

Munitionsexplosion tötet viele in Belgien

Brüssel, 7. Mai.—Ein Lagerhaus deutscher Munition, das viele Bomben jeder Größe, auch viele Gasbomben enthielt, explodiert fortwährend seit gestern morgen auf einer Wahnstation in Gronendaal, 6 Meilen südlich von Brüssel.

Das Lager stand unter der Bewachung von 150 belgischen Truppen, und etwa 600 deutsche Kriegsgefangene waren in der Nähe beschäftigt. Man glaubt, daß viele getötet und verwundet worden sind, doch wird es für einige Tage unmöglich sein, Genoves festzustellen. Die Deutschen sollen, sobald die Explosion begann, die Flucht ergriffen haben, nur 150 von ihnen wurden wieder eingefangen.

Britische Flieger über amer. Kollegen

St. Johns N. F., 7. Mai.—Die britischen Ueberflieger zeigen eine Neigung, ihre amerikanischen Kollegen etwas lächerlich zu machen. Hunter behauptet, jeder schnelle Dampfer würde England schneller erreichen, als die amerikanischen Flieger. Die Briten stellen die Lichtigkeit der Liberty-Motoren in Frage und, wie über die Unterfertigung eines von ihnen in einer hiesigen Zeitung veröffentlicht wird, behaupten, daß die amerikanischen Flugzeuge nicht erreichen würden, weder in praktischer noch in theoretischer Hinsicht.

Die Amerikaner würden keinen Augenblick in Gefahr sein, da alle 50 Meilen ein Zerstörer ihnen zu Hilfe stände. Sie würden niemals mehr als 25 Meilen von dieser Hilfe entfernt sein. Das eliminiere alles und jedes Risiko. Es würde gerade so gut sein, als wenn sie den englischen Kanal 50 Mal überfliegen wollten. Und das sei heutzutage kein Risiko mehr.

Washington, 7. Mai.—Kriegssekretär Baker sagte heute, daß die amerikanischen Okkupationsstruppen bis August Frankreich verlassen haben werden. Der Schiffsverkehr ist gegenwärtig derart, daß alle Mannschaften außer einer kleinen Anzahl Bioniere, bis August Frankreich verlassen haben werden.

U. S. Expeditionsheer wird bald heim sein

Washington, 7. Mai.—Kriegssekretär Baker sagte heute, daß die amerikanischen Okkupationsstruppen bis August Frankreich verlassen haben werden. Der Schiffsverkehr ist gegenwärtig derart, daß alle Mannschaften außer einer kleinen Anzahl Bioniere, bis August Frankreich verlassen haben werden.

Sinnländer sollen in Petrograd sein

Amsterdam, 7. Mai.—Der Telegraph veröffentlicht heute eine Funkdepesche, laut welcher finnländische Truppen in Petrograd eingezogen sind. (Eine ähnliche Nachricht wurde bereits vor mehreren Tagen veröffentlicht, doch stellte es sich heraus, daß es in diesem Falle finnische Volksschwärmer waren, die zur Unterfertigung der Garnison herbeizogen.)

Walter Dallas gestorben.

Walter Dallas, ein bekannter Versicherungsagent, ist im Alter von 74 Jahren im Clark Hospital gestorben.

Befreiung der Wege in Douglas County.

Sonntag morgen wird eine Ertrafung der County-Kommissare geben, in der wieder Pläne über Ausgabe von \$3,000,000 Bonds zur Pflasterung von Wegen in Douglas County beraten werden sollen, wozu eine Abstimmung der Bürger nötig ist.

Einlieferung von Schweinen noch immer im Steigen.

Die Einlieferung von Schweinen in Süd-Omaha, wenn verglichen mit letztem Jahre, zeigt noch immer ein Uebermaß von 72,300.

Berlangen \$25,000 Schadenersatz.

Frau Ida Simms wurde durch den Zusammenstoß eines Autotzugs, in dem sie fuhr, mit einem Straßenbahnwagen am Sonntag aus ihrem Geheißer geworfen. Für ihre Verletzungen verlangt sie nun \$15,000. Ihr Mann verlangt \$10,000 mehr für sich selbst.

Verlagt Lebensversicherungsgesellschaft.

Enil A. Lorenz wurde am 29. November 1918 tot aufgefunden, nachdem er auf die Jagd gegangen war. Die Metropolitan und Mutual Life verweigern die Auszahlung seiner Versicherungssumme. Sie behaupten, er habe Selbstmord begangen. Seine Mutter hat nun die Gesellschaften auf Zahlung verklagt.

Leere Flaschen sind kein Beweis.

Volizeinrichter Foster entschied am Dienstag, daß leere Flaschen kein Beweis dafür sind, daß jemand Whisky verkauft oder ungesetzlich gewerke besitzen habe.

Sonntag hatte Staatsagent Carmichael Jim Ford verhaftet, nachdem er in des letzteren Behausung 5 leere Flaschen gefunden hatte.

Anhaltspunkt für Identität von Baby 10.

Es scheint, daß die Mutter von Baby 10, der in der Kurserie von Brandeis gefunden wurde, eine gewisse Frau Rudd von Joplin, Mo., ist, die im St. Catherine Hospital vor etwa zwei Wochen entbunden wurde. Frau Rudds Mann ist in Frankreich. Wenigstens erzählt sie dies Frau S. W. Gunn, 814 Forest Avenue, bei der sie wohnte, ehe sie zum Krankenhaus überfiedelte.

Marktberichte

Omaha Marktbericht.

Omaha, 7. Mai. Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt 15—25c niedriger.

Gute bis ausgewählte Beves, 15.25—16.25.

Gewöhnliche bis gute 14.25—15.00.

Gewöhnliche 13.00—14.00.

Gute bis beste Zählunge 15.00—16.00.

Mittelgut bis gut 13.00—14.50

Mittelmäßige bis gute Zählunge, 10.00—12.50.

Rübe und Feiers fest.

Choice bis Prime Feiers, 14.00—15.25.

Gute bis beste Feiers 12.00—13.75.

Ausgewählte bis prima Rübe 12.00—13.25.

Gute bis beste Rübe 10.25—12.

Mittelmäßige Rübe 9.00—10.25

Gewöhnliche bis gute 5.25—9.00

Stokers und Feeders fest.

Prime Feeders, 14.50—15.50.

Gute bis beste Feeders, 13.00—14.25.

Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.00—13.00.

Gute bis beste Stokers 12.00—13.50.

Gewöhnliche bis mittelmäßige Stokers, 8.—9.50.

Stok Feiers, 8.50—10.50.

Stok Rübe 8.00—9.50.

Stok Rübe 8.00—12.25.

Boal Kälber 8.00—14.00.

Bulls, 10.00—11.75.

Schweine—Zufuhr 16,400; Markt allgemein fest.

Durchschnittspreis 20.40—20.65.

Schäfer Preis, 20.75.

Schafe—Zufuhr 2,800; Markt allgemein fest.

Gute bis ausgewählte Lämmer 19.50—20.00.

Mittelmäßige bis gute Lämmer 18.75—19.50.

Feeder Lämmer 15.50—17.00.

Zählunge, gute bis beste, 15.50—16.50.

Widder, 15.00—15.50.

Mutterchafe, Ausgewählte bis gute, 14.00—15.25.

Mittelmäßige bis gute Mutterchafe, 12.00—14.00.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 7. Mai. Rindvieh—Zufuhr 7,000; Markt fest; niedriger.

Schäfer Preis, 19.40.

Schweine—Zufuhr 21,000; Markt öffnet 10—25c höher.

Durchschnittspreis, 21.00—21.35.

Schäfer Preis, 21.50.

Schafe—Zufuhr 17,000; Markt fest; niedrigere.

Beste Lämmer, 19.85.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 7. Mai. Rindvieh—Zufuhr 1,600; Markt stark.

Schweine—Zufuhr 13,000; Markt öffnet 5—10c niedriger.

Durchschnittspreis, 20.50—20.75.

Schäfer Preis, 20.80.

Schafe—Zufuhr 500; Prospekt höher.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 7. Mai. Gemischter Weizen—No. 1 2.50.

Weißes Corn—No. 2 1.73.

No. 3 1.72.

Gelbes Corn—No. 2 1.73—1.74.

No. 3 1.73.

No. 4 1.71—1.72.

No. 5 1.70.

No. 6 1.68—1.70.

Sample 1.63.

Gemischtes Corn—No. 2 1.73.

No. 3 1.71—1.72.

No. 6 1.68.

Sample 1.55.

Weißer Sojaer—No. 2 68 1/2.

Standard 68—69.

Roggen—No. 2 1.57 1/2—1.58.

No. 3 1.56.

No. 4 1.54.

Getriebe—No. 4 1.54.